

Im Labyrinth der Lügen

von Ute Krause, cbj, 2016

Paul ist geschockt: Schlimm genug, dass seine Eltern im Gefängnis sitzen, weil sie vor zwei Jahren mit ihm aus der DDR fliehen wollten. Jetzt wurden sie auch noch von der BRD freigekauft und fangen OHNE IHN ein neues Leben im Westen an. Paul aber muss in Ostberlin bleiben. Dort wohnt er mit seiner Oma und seinem Onkel Henri, der im Pergamonmuseum als Nachtwächter arbeitet. Als Paul ihn eines Tages mit seiner Freundin Millie im Museum besucht, hören die zwei unerklärliche Geräusche. Ist Onkel Henri etwa in schmutzige Geschäfte verwickelt? Bald weiß Paul nicht mehr, wem er trauen kann. Er stellt Ermittlungen an - und bringt damit alle in Gefahr.

Das Buch ist empfehlenswert, weil es spannend und abwechslungsreich geschrieben ist und ganz nebenbei viel aus dem Leben in der DDR berichtet.

Von Elisabeth Bockler, 6e